

# „Sterben Frauen häufiger am Herzinfarkt, Herr Doktor?“

**M**eine 59-jährige Patientin leidet unter Bluthochdruck – wie übrigens etwa jeder zweite Deutsche über 50. Jeden Tag misst die Lehrerin zu Hause ihren Blutdruck. Ihre Angst vor einem Herzinfarkt ist groß. Deshalb liest sie auch jeden Artikel zu diesem Thema. „Herr Doktor, ich habe gerade in einer Gesundheitszeitschrift gelesen, dass die Herzmedizin versagt hätte, weil sie sich nicht ausreichend um Herzerkrankungen von Frauen gekümmert habe“, platzt es aus ihr heraus, sobald sie Platz genommen hat. „Gilt das auch für mich?“ Ich freue mich, wenn Patienten sich aktiv um ihre Gesundheit kümmern. Ich finde es richtig und wichtig. „Das, was Sie gelesen haben, bezieht sich auf eine aktuelle Studie über akute Herzbeschwerden, also Herzinfarkte bei Frauen, die gerade im LANCET veröffentlicht wurde“, sage ich und füge hinzu: „Die Ergebnisse sind wirklich beunruhigend.“

## Der Infarkt wird oft nicht erkannt

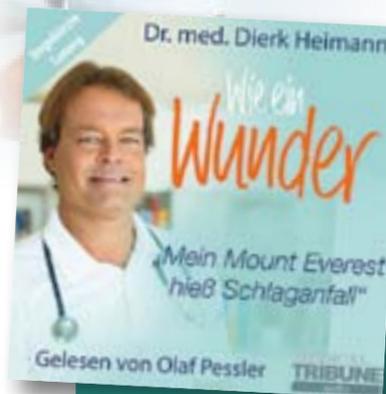
„Und was sind das für Ergebnisse?“, hakt sie sofort nach. „Wenn eine Frau einen Herzinfarkt erleidet, sind die Beschwerden oft ganz anders als bei uns Männern. Ein echtes ‚Gender-Kuriosum‘. Wir Männer haben Schmerzen im Arm oder in der Brust. Diese Symptome kennt jeder. Frauen fühlen sich oft ‚anders schlecht‘. Vielleicht beschreiben sie ihre Symptome auch anders oder beißen die Zähne zusammen. Vielen ist übel, sie fühlen sich erschöpft und legen sich oft erst einmal hin anstatt den Notarzt zu rufen. Da aber auch viele Kollegen und Rettungskräfte nicht wissen, dass der Infarkt einer Frau sich anders zeigen kann, ist ihre Versorgung schlechter.“ Ich sehe meiner Patientin ihr Entsetzen an. „Und das ist bewiesen?“, fragt sie. „In einer aktuellen Studie aus den USA zeigte sich, dass Frauen mit einem Herzinfarkt seltener das lebensrettende Aspirin bekommen, die Rettungsdienste lassen sich mehr Zeit und fahren seltener mit Blaulicht.“

## Was wir ändern müssen

„Sterben Frauen dadurch denn häufiger an einem Herzinfarkt? Und hat das Ergebnis dieser neuen Studie jetzt Konsequenzen?“, will meine Patientin nun wissen und trifft damit einen wunden Punkt in der Medizin. „Ja, leider zeigen die Studien tatsächlich, dass Frauen mit einem Herzinfarkt häufiger daran sterben als Männer – weil mehr Zeit vergeht und weniger Medikamente zum Einsatz kommen. Genau darum geht es. Das muss sich ändern.“ Bevor sie weiter fragt, ergänze ich: „Daher sollten Sie bei starker Übelkeit ohne Durchfall, bei Atemnot oder massivem Unwohlsein oder Erschöpfung schon an einen Herzinfarkt denken. Durch solche Studien lernen auch immer mehr Ärzte, eine solche Situation als Notfall zu behandeln. Das heißt: mit Medikamenten und Blaulicht.“ Dieses Wissen scheint meine Patientin zu beruhigen. Sie will es auch ihrem Mann sagen. Für den Notfall ....

## Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.  
[www.ihr-hausarzt-in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)



## Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!

Seit 1. März erhältlich!

Weil wir gerne *aktiv* sind

## Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Sie stehen mitten im Leben, empfinden Ihren Alltag aber oft als anstrengend? Wenn Sie z. B. beim Treppensteigen oder bei ausgedehnteren Spaziergängen häufiger außer Atem geraten und schneller erschöpft sind, dann könnten Ihr Herz und Ihr Kreislauf etwas Unterstützung gebrauchen! Die kommt aus der Natur – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

### Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezial-extrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.



- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezial-extrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

- Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z. B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.

- Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® ist sehr gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

## Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

PFLANZLICH. GUT VERTRÄGLICH. EXKLUSIV IN DER APOTHEKE.

## Öfter vergesslich?\*

„Wir tun jetzt schon was fürs Gedächtnis.“



- ✓ Stärkt Gedächtnis und Konzentration\*
- ✓ Pflanzlich und gut verträglich

\* Bei altersassoziierten geistigen Leistungseinbußen. \*\* IMS PharmaScope® National, Apothekenmarkt nach Umsatz und Absatz, MAT 02/2018.

Tebonin® konzent® 240 mg. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Pflanzliches Arzneimittel zur Besserung von (altersassoziierten) geistigen Leistungseinbußen und zur Verbesserung der Lebensqualität bei leichter Demenz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe. T1/01/04/18/08



Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei: Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe C/01/02/19/07/AT